

17.11.15

Ruckzuck durchgewinkt?

Zu „Bollwerk befürchtet“ vom 6. November:

Ihr Artikel „Bollwerk befürchtet“ hat mich sehr berührt, insbesondere zu erfahren, dass der Gemeinderat dieses Vorhaben „ruckzuck durchgewinkt“ haben soll. Bei Logistikzentren dieser Größe, noch dazu mit einem 24-Stunden-Betrieb, muss man sich bewusst sein, dass der Schwerlastverkehr für die An- und Ablieferungen um Wiesental herum deutlich zunehmen wird. Meiner Einschätzung nach sprechen wir hier locker von 150 bis 200 An- und Abfahrten von Lastkraftwagen innerhalb von 24 Stunden.

Man darf gar nicht daran denken, was das für die verkehrstechnische Zusatzbelastung für jeden einzelnen Bürger in Wiesental bedeutet, mal ganz abgesehen von der zusätzlichen Lärm- und Schadstoffbelastung. Dazu kommt noch die nächtliche Ent- und Beladung auf dem Gelände des Logistikzentrums mit der damit verbundenen Lärmbelästigung. Bei solchen gravierenden Auswirkungen über Jahre hinaus muss ich mich schon fragen, auf welcher Grundlage der Gemeinderat das so entschieden hat. Wurde ein Lärm- und Verkehrsgutachten durchgeführt? Darf überhaupt so nah an Wohngebieten ein Logistikzentrum mit

24-Stunden-Betrieb gebaut werden? Warum erfahren die Bürger erst jetzt davon? Wurde eine Nutzen- und Schadenanalyse durchgeführt?

Fragen, auf die ich gerne eine Antwort hätte und zwar bevor man solche Vorhaben „ruckzuck durchwinkt“. Ich komme mir für dumm verkauft vor, aus meiner Sicht ein klares Versagen des Gemeinderats!

Christian Schmaus
Waghäusel-Wiesental

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen, ihre Telefonnummer anzugeben. Es stellt sich immer wieder heraus, dass Rückfragen erforderlich werden, die mit einem Telefonanruf geklärt werden können. Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, dass Leserbriefe kurz gehalten werden sollen, um möglichst vielen Lesern Gelegenheit zu geben, ihre Meinung zu äußern. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, die nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen muss. Die Redaktion